

**Aufgabe 1: Financial Statements**

**(36 Punkte)**

**A Allgemeine Fragen**

**[Total 24.0 Punkte]**

A1 Welche Aussage zu einer Jahresrechnung nach „True and Fair View“ ist **nicht korrekt**? Kreuzen Sie die richtige Antwort an! Bei zwei oder mehreren angekreuzten Antworten wird die Aufgabe mit 0 Punkten bewertet. [2 Punkte]

- In der Bilanz dürfen keine stillen Willkürreserven enthalten sein.
- Die Jahresrechnung muss einen Eigenkapitalnachweis enthalten.
- Eine Jahresrechnung nach „True and Fair View“-Grundsätzen ist Voraussetzung für eine Kotierung an der SIX Swiss Exchange.
- Die Erfolgsrechnung darf nur nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt werden.
- Die Hauptadressaten einer Jahresrechnung nach „True and Fair View“ sind die Eigenkapitalgeber / Investoren.

A2 Kreuzen Sie für die folgenden Transaktionen an, wie sie sich auf die Bilanzsumme auswirken. [8 Punkte]

	Transaktion	Auswirkung auf Bilanzsumme		
		Zunahme	Neutral	Abnahme
1)	Verkauf von Waren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2)	Anschaffung von Maschinen in bar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3)	Zahlung von Löhnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4)	Erhalt einer Lieferung von Rohmaterial auf Rechnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5)	Abschreibung von Immobilien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6)	Aufnahme eines Bankkredits	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7)	Verkauf von Fahrzeugen über Buchwert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8)	Auflösung von nicht mehr notwendigen Rückstellungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

A3 Die Knitwear AG stellt Damenstrickmode her, die sie in eigenen Boutiquen verkauft. Sie stellt die Teile des jeweiligen Kleidungsstücks, welche Halbfabrikate darstellen, auf Strickmaschinen her. Das Zusammennähen sowie die Fütterung, Endverarbeitung und Qualitätskontrolle erfolgen in weiteren Produktionsschritten, aus denen das Fertigfabrikat resultiert. Für das neue Jacket der Frühjahrskollektion 20X2 hat sie pro Stück folgende Herstellkosten berechnet (in Schweizer Franken):

<u>Halbfabrikat:</u>	
Wollgarn	3.50
Maschinenkosten (Abschreibungen)	1.70
Löhne	2.20
Übrige Herstellkosten	<u>1.60</u>
	<u>9.00</u>

<u>Fertigfabrikat:</u>	
Material	12.90
Löhne	15.80
Übrige Herstellkosten	<u>4.30</u>
	<u>33.00</u>
Total Herstellkosten	<u>42.00</u>

Am 31. Dez. 20X1 besteht folgende Situation:

- Im Lager am Hauptsitz befinden sich 3'000 Stück Halbfabrikate und 1'000 Stück Fertigfabrikate. In den Boutiquen hängen insgesamt 500 Jackets an den Ständern.
- Die Jackets haben sich bereits sehr gut verkauft, es wurden 2'500 Stück zu einem Verkaufspreis von 180 Franken abgesetzt.
- Pro verkauftes Jacket rechnet die Knitwear AG mit Vertriebskosten von 25 Franken. Die Vertriebskosten von 25 Franken pro Jacket teilen sich auf in 60% Lohnkosten und 40% Raumkosten.

Erstellen Sie für das Jacket eine Erfolgsrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren und ermitteln Sie das Ergebnis vor Steuern, welches die Knitwear mit diesem Produkt im Jahr 20X1 erzielt hat. Verwenden Sie übliche Begriffe für die Bezeichnung der Erfolgsrechnungspositionen. [12 Punkte]



A4 In der Wirtschaftsprüfung hält die Digitalisierung durch den Einsatz von Prüfsoftware verstärkt Einzug. Dadurch ergibt sich die Möglichkeit, Daten schneller und effizienter analysieren zu können. Kreuzen Sie an, welche der folgenden Aussagen bezüglich der sich daraus ergebenden Chancen und Herausforderungen richtig ist. Bei zwei oder mehreren angekreuzten Antworten wird die Aufgabe mit 0 Punkten bewertet. [2 Punkte]

- Die Stichprobengrösse kann massiv ausgeweitet werden und auch Ausnahmen können wesentlich schneller und effizienter beurteilt werden.
- Die Prüfungsqualität kann gesteigert werden, ohne dass zusätzliche Investitionen in die IT getätigt werden müssen.
- Effizienzgewinne und Steigerung der Prüfungsqualität lassen sich nur durch entsprechende Investitionen in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden erzielen.
- Der Einsatz von Prüfsoftware ist vor allem deshalb effizient, weil durch das Ziehen von Zufallsstichproben Vollprüfungen überflüssig werden.
- Durch den Einsatz von Software kann zwar die Prüfungsqualität und die Effizienz gesteigert werden, aber es gehen Business Insights verloren, da die Prüfer viel weniger mit den Mitarbeitern des geprüften Unternehmens reden müssen.

## B Stille Reserven

[12.0 Punkte]

Das Grand Hotel Edelweiss steht vor einer grossen Renovation, wofür Bankkredite benötigt werden. Der Besitzer stellt der Bank die letzte Jahresrechnung, welche nach den Vorschriften des Obligationenrechts erstellt wurde, zur Verfügung. Die Bilanz sieht folgendermassen aus:

### Externe Bilanz per 31. Dezember in Tausend CHF

Aktiven	20X1	20X0	Passiven	20X1	20X0
Flüssige Mittel	2'300	2'500	Kreditoren	900	700
Debitoren	500	800	Rückstellungen	3'600	3'200
Vorräte	1'800	1'200	Hypothek	20'000	20'000
Sonstige Aktiven	300	200	Sonstige Passiven	500	600
<i>Umlaufvermögen</i>	<i>4'900</i>	<i>4'700</i>	<i>Fremdkapital</i>	<i>25'000</i>	<i>24'500</i>
Mobiliar	4'000	3'500	Aktienkapital	10'000	10'000
Technische Einrichtungen	5'500	4'500	Gesetzliche Gewinnreserve	3'200	3'200
Immobilie	28'000	29'000	Freie Gewinnreserve	4'000	3'500
Beteiligungen	600	300	Jahresgewinn	800	800
<i>Anlagevermögen</i>	<i>38'100</i>	<i>37'300</i>	<i>Eigenkapital</i>	<i>18'000</i>	<i>17'500</i>
<b>Total</b>	<b>43'000</b>	<b>42'000</b>	<b>Total</b>	<b>43'000</b>	<b>42'000</b>

Folgende Bilanzpositionen enthalten stille Reserven:

- Die Vorräte sind in beiden Jahren zu zwei Dritteln ihrer Anschaffungskosten bewertet.
- Das Mobiliar wird über 10 Jahre abgeschrieben, die wirtschaftliche Nutzungsdauer beträgt 20 Jahre. Ende 20X0 betragen die stillen Reserven 2'500. Im Jahr 20X1 wurden Abschreibungen von 1'100 getätigt. Betriebswirtschaftlich wären Abschreibungen von 600 notwendig.
- Die Immobilie hat einen Anschaffungswert von 75'000, wovon 15'000 auf das Land entfallen. Die Nutzungsdauer der Hotel-Liegenschaft beträgt 50 Jahre. Ende 20X1 war das Hotel genau 25 Jahre alt. Im Jahr 20X1 wurden keine wertvermehrenden Investitionen getätigt.
- Der Anschaffungswert der Beteiligung an den Bergbahnen Schneespitz AG ist 1'500, der effektive Wert betrug an beiden Jahresenden 2'200. Die Aktien sind nicht kotiert.
- Die Rückstellungen betreffen Steuern und abgegrenzte Pensions- und Sozialversicherungsbeiträge. Ende 20X1 betragen die stillen Reserven 2'500. Betriebswirtschaftlich gesehen hätten die Rückstellungen um 100 vermindert werden sollen.

B1 Notieren Sie den Buchungssatz, der die Veränderung der stillen Reserven auf den Vorräten im Jahr 20X1 abbildet. [2 Punkte]

Soll	Haben	Betrag

B2 Lösen Sie die Ende 20X1 auf der Immobilie bestehenden stillen Reserven vollständig auf, ohne dass dadurch das Jahresergebnis 20X1 verfälscht wird. [2 Punkte]

Soll	Haben	Betrag

B3 Ermitteln Sie, wie hoch der Jahresgewinn 20X1 ausgefallen wäre, wenn die stillen Reserven gegenüber dem Jahresende 20X0 unverändert geblieben wären. [5 Punkte]

	Betrag in CHF
Jahresgewinn 20X1 gemäss Bilanz	800
Bildung oder Auflösung von stillen Reserven in der Erfolgsrechnungszeile	
<b>Bereinigter Jahresgewinn 20X1</b>	

B4 Ermitteln Sie die Höhe der Freien Gewinnreserve Ende 20X1, wenn sämtliche stillen Reserven so aufgelöst werden, dass die bereinigten Werte für Finanzanalysezwecke verwendet werden können. [3 Punkte]

	Betrag in CHF
Freie Gewinnreserve 20X1 gemäss Bilanz	4'000
Auflösung von stillen Reserven	
Freie Gewinnreserve 20X1 bereinigt	

**Aufgabe 2: Cash Flow Statements**
**(27 Punkte)**
**A Erstellung einer Geldflussrechnung**
**[24 Punkte]**
**Ausgangslage**

Nachfolgend sind die Schlussbilanzen zum 31.12.2017 und 31.12.2016 sowie die Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2017 der ABC AG dargestellt (alle Werte in TCHF).

**Bilanzen der „ABC AG“ (in TCHF)**

Aktiven	31.12.17	31.12.16	Passiven	31.12.17	31.12.16
Flüssige Mittel	5'100	4'750	Verbindlichkeiten aus L&L	1'990	2'050
Forderungen aus L&L	2'950	2'900	Andere kurzfr. Verbindlichkeiten	400	450
Andere kurzfr. Forderungen	280	350	Passive Rechnungsabgrenzungen	240	150
Vorräte	4'050	4'200	<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>2'630</b>	<b>2'650</b>
Aktive Rechnungsabgrenzungen	500	550	Bankdarlehen	2'500	3'500
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>12'880</b>	<b>12'750</b>	Rückstellungen	1'200	1'200
Sachanlagen	8'000	6'500	<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>3'700</b>	<b>4'700</b>
Immaterielle Vermögenswerte	1'200	1'650	<b>Fremdkapital</b>	<b>6'330</b>	<b>7'350</b>
Beteiligungen	900	700	Aktienkapital	8'400	7'700
<b>Anlagevermögen</b>	<b>10'100</b>	<b>8'850</b>	Gesetzliche Kapitalreserven	4'200	2'800
			Gesetzliche Gewinnreserven	1'100	1'100
			Freiwillige Gewinnreserven	1'050	500
			Jahresgewinn	1'900	2'150
			<b>Eigenkapital</b>	<b>16'650</b>	<b>14'250</b>
<b>TOTAL Aktiven</b>	<b>22'980</b>	<b>21'600</b>	<b>TOTAL Passiven</b>	<b>22'980</b>	<b>21'600</b>

**Erfolgsrechnung der „ABC AG“ (in TCHF)**

	2017	2016
Umsatz	48'000	47'500
Warenaufwand	-34'800	-34'300
Personalaufwand	-8'600	-8'400
Abschreibungen	-1'550	-1'350
Übriger Betriebsertrag	110	70
Übriger Betriebsaufwand	-470	-350
<b>Betriebsgewinn vor Zinsen und Steuern</b>	<b>2'690</b>	<b>3'170</b>
Finanzaufwand	-160	-230
Finanzertrag	20	10
<b>Gewinn vor Steuern</b>	<b>2'550</b>	<b>2'950</b>
Steueraufwand	-650	-800
<b>Jahresgewinn</b>	<b>1'900</b>	<b>2'150</b>

## Ergänzende Angaben

### Allgemein

- > Fonds: Flüssige Mittel

### Anlagevermögen

- > Im Jahr 2017 wurden Sachanlagen verkauft. Diese waren mit einem Buchwert von TCHF 20 in den Büchern. Beim Verkauf entstand ein Gewinn von TCHF 60, der im übrigen Betriebsertrag enthalten ist.
- > Im Jahr 2017 wurden keine immateriellen Vermögenswerte gekauft oder veräussert.

### Beteiligungen

- > In 2017 wurden weder Beteiligungen verkauft noch wurden Wertberichtigungen vorgenommen.

### Bankdarlehen

- > Die Veränderung der Position ist vollständig auf eine Rückzahlung zurückzuführen.

### Übrige Aktiven und übriges Fremdkapital

- > Die anderen kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie die aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten nur Sachverhalte im Zusammenhang mit dem betrieblichen Ergebnis.

### Eigenkapital

- > Im Juni 2017 wurde das Aktienkapital erhöht. Dabei wurden 7'000 Aktien mit einem Nennwert von CHF 100 mit einem Agio von 200% emittiert.
- > Im Mai 2017 hat die Generalversammlung bezüglich Gewinnverwendungsvorschlag betreffend Geschäftsjahr 2016 beschlossen, den Jahresgewinn 2016 auf die freiwillige Gewinnreserve zu übertragen und anschliessend eine Ausschüttung einer Dividende aus den freiwilligen Gewinnreserven vorzunehmen.

### Abschreibungen

- > Die Position „Abschreibungen“ beinhaltet die Abschreibungen auf den Sachanlagen und die Abschreibungen (Amortisationen) auf den immateriellen Vermögenswerten.

### Finanzaufwand und Finanzertrag

- > Die Position „Finanzaufwand“ beinhaltet ausschliesslich Zinsaufwand.
- > Die Position „Finanzertrag“ beinhaltet ausschliesslich Dividenden.

### Zinsen und Steuern

- > Die bezahlten Zinsen sowie die bezahlten Steuern sind in der Geldflussrechnung **separat** zu zeigen. Die bezahlten Zinsen sind unter den Finanzierungstätigkeiten auszuweisen.



A2 Berechnen Sie den Cash Flow aus der Investitionstätigkeit der ABC AG für das Geschäftsjahr 2017. [4 Punkte]

Bezeichnung	Betrag (in TCHF)
<b>= Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	

A3 Berechnen Sie den Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit der ABC AG für das Geschäftsjahr 2017. [4 Punkte]

Bezeichnung	Betrag (in TCHF)
<b>= Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	

- A4 Berechnen Sie den gesamten Cash Flow für das Jahr 2017 und überprüfen Sie das Resultat mittels Abgleich mit dem direkten Liquiditätsnachweis. [2 Punkte]

**B Allgemeine Fragen zur Geldflussrechnung [3 Punkte]**

Kreuzen Sie bei den nachfolgenden Antworten die richtige Antwort an.  
Nur eine Antwort ist richtig. Bei Mehrfachnennungen ist die Punktzahl Null.

- B1 Im Geschäftsjahr 2017 wird ein Umsatz von 1'000 ausgewiesen. Der Bestand an Forderungen aus Lieferungen hat sich im Jahr 2017 um 50 verringert und der Bestand an Warenvorräten hat sich gleichzeitig um 80 erhöht. Die Einzahlungen von Kunden fürs Jahr 2017 betragen demnach ...

<input type="checkbox"/>	... 1'000
<input type="checkbox"/>	... 1'050
<input type="checkbox"/>	... 1'030
<input type="checkbox"/>	... 950
<input type="checkbox"/>	... 970

**B2** Eine Sachanlage mit einem Nettobuchwert von 200 wird mit einem Verlust von 10 verkauft. Dieser Verkauf führt insgesamt zu ...

<input type="checkbox"/>	... einer Abnahme des Geldflusses aus Investitionstätigkeit von 10.
<input type="checkbox"/>	... einer Zunahme des Geldflusses aus Geschäftstätigkeit von 10.
<input type="checkbox"/>	... einer Abnahme des Geldflusses aus Geschäftstätigkeit von 10.
<input type="checkbox"/>	... einer Zunahme des Geldflusses aus Investitionstätigkeit von 210.
<input type="checkbox"/>	... einer Zunahme des Geldflusses aus Investitionstätigkeit von 190.

**B3** Im Geschäftsjahr 2017 wird ein Warenaufwand von 3'500 ausgewiesen. Der Bestand an Verbindlichkeiten aus Lieferungen hat sich im Jahr 2017 um 200 verringert und der Bestand an Warenvorräten hat sich gleichzeitig um 150 erhöht. Die Lieferantenzahlungen fürs Jahr 2017 betragen demnach ...

<input type="checkbox"/>	3'450
<input type="checkbox"/>	3'550
<input type="checkbox"/>	3'150
<input type="checkbox"/>	3'850
<input type="checkbox"/>	3'500

**Aufgabe 3: Financial Analysis**
**(27 Punkte)**
**A Cashcycle der Geberit AG**
**[Total 11 Punkte]**
**Ausgangslage**

Die weltweit tätige Geberit Gruppe ist europäischer Marktführer für Sanitärprodukte. Als integrierter Konzern verfügt Geberit in den meisten Ländern Europas über eine sehr starke lokale Präsenz und kann dadurch sowohl auf dem Gebiet der Sanitärtechnik als auch im Bereich der Badezimmerkeramiken Mehrwerte bieten. Bekannt sind die nachfolgenden Informationen aus der konsolidierten Jahresrechnung der Geberit Gruppe 2017 (IFRS). Gehen Sie zudem davon aus, dass der gesamte Umsatz gegen Rechnung erfolgt.

## KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

1.1. – 31.12.

	Anhang	2017 MCHF	2016 MCHF
<b>Nettoumsatz</b>	<b>29</b>	<b>2 908,3</b>	<b>2 809,0</b>
Warenaufwand		829,8	774,9
Personalaufwand		746,8	702,0
Abschreibungen	<b>9</b>	105,7	102,0
Amortisationen von immateriellen Anlagen	<b>11</b>	44,6	43,1
Sonstiger Betriebsaufwand, netto	<b>23</b>	559,7	546,9
<b>Total Betriebsaufwand, netto</b>		<b>2 286,6</b>	<b>2 168,9</b>
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>		<b>621,7</b>	<b>640,1</b>
Finanzaufwand	<b>24</b>	-13,0	-13,5
Finanzertrag	<b>24</b>	1,2	1,9
Währungsverlust (-)/-gewinn	<b>24</b>	2,4	2,3
<b>Finanzergebnis, netto</b>		<b>-9,4</b>	<b>-9,3</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>612,3</b>	<b>630,8</b>
Ertragsteuern	<b>25</b>	84,9	82,6
<b>Nettoergebnis</b>		<b>527,4</b>	<b>548,2</b>
- Anteil Aktionäre Geberit AG		527,4	548,2
<b>Ergebnis je Aktie (CHF)</b>	<b>22</b>	<b>14,34</b>	<b>14,88</b>
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie (CHF)</b>	<b>22</b>	<b>14,31</b>	<b>14,85</b>

Der nachfolgende → Anhang ist ein integrierender Bestandteil des konsolidierten Jahresabschlusses.

# KONSOLIDIERTE BILANZ

	Anhang	31.12.2017 MCHF	31.12.2016 MCHF
<b>Aktiven</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>			
Liquide Mittel		412,7	509,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	201,7	174,4
Sonstige kurzfristige Aktiven und Finanzanlagen	7	122,3	111,0
Vorräte	8	313,3	275,6
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>1 050,0</b>	<b>1 070,7</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Sachenlagen	9	812,8	725,5
Latente Steuerforderungen	18	96,1	96,7
Sonstige langfristige Aktiven und Finanzanlagen	10	35,0	26,1
Goodwill und immaterielle Anlagen	11	1 748,9	1 681,1
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>2 692,8</b>	<b>2 530,4</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>3 742,8</b>	<b>3 601,1</b>
<b>Passiven</b>			
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	12	4,5	4,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		126,1	112,3
Steuerverbindlichkeiten und -rückstellungen		101,8	120,0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	13	286,4	263,5
Kurzfristige Rückstellungen	13	52,7	37,7
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>571,5</b>	<b>537,7</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	14/15	890,7	966,7
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	16	308,2	325,8
Latente Steuerverbindlichkeiten	18	76,5	89,7
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	19	9,6	11,2
Langfristige Rückstellungen	19	48,1	34,8
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>1 334,1</b>	<b>1 428,2</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Aktienkapital	21	3,7	3,7
Konzernreserven		2 194,7	2 084,9
Umrechnungsdifferenzen		-361,2	-453,4
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>1 837,2</b>	<b>1 635,2</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>3 742,8</b>	<b>3 601,1</b>

Der nachfolgende → Anhang ist ein integrierender Bestandteil des konsolidierten Jahresabschlusses.

## Aufgabenstellung

- A1** Berechnen Sie die durchschnittliche Debitorenfrist der Geberit Gruppe für das Jahr 2017. Bitte runden Sie auf eine Dezimalstelle nach dem Komma. [4 Punkte]

- A2** Berechnen Sie die durchschnittliche Lagerdauer der Geberit Gruppe für das Jahr 2017. Bitte runden Sie auf eine Dezimalstelle nach dem Komma. [4 Punkte]

- A3** Berechnen Sie die Geldumschlagsdauer der Geberit Gruppe für das Jahr 2017. Gehen Sie dafür von einer durchschnittlichen Kreditorenfrist von 50 Tagen aus. Falls Sie bei den vorherigen Teilaufgaben keine Ergebnisse erhalten haben, gehen Sie von einer durchschnittlichen Lagerdauer von 125 Tagen und einer durchschnittlichen Debitorenfrist von 20 Tagen aus. Bitte runden Sie auf eine Dezimalstelle nach dem Komma. [3 Punkte]

## B Kennzahlen- und Renditeberechnung bei der Kickflix AG

[Total 16 Punkte]

### Allgemeine Informationen

Die Kickflix AG produziert und vertreibt Sportbekleidung und Fanartikel. Zum Unternehmen sind aus dem Geschäftsbericht 2017 folgende Informationen bekannt:

In Tausend CHF	2017	2016
Gewinn	7'000	6'400
Gewinn vor Zinsen & Steuern (EBIT)	11'000	10'100
Umsatz	123'000	118'000
Eigenkapital	15'000	9'000
Fremdkapital	20'000	22'000
Anzahl ausgegebene Aktien am 31.12. (Stück)	10'000	10'000
Anzahl Aktien im Eigenbesitz am 31.12. (Stück)	300	300
Schlusskurs der Kickflix AG Aktie am 31.12. (in CHF)	5'433	5'110

Die jährliche Dividende von 100 CHF wird jeweils Ende Mai ausgeschüttet und ist über die letzten 5 Jahre konstant geblieben. Davor wurden keine Dividenden ausgeschüttet.

### Aufgabenstellungen

- B1** Berechnen Sie die Eigenkapitalrendite der Kickflix AG für das Jahr 2017. Bitte runden Sie das Ergebnis auf eine Dezimalstelle nach dem Komma. [2 Punkte]

- B2** Berechnen Sie den Return on Investment der Kickflix AG für das Jahr 2017. Bitte runden Sie das Ergebnis auf eine Dezimalstelle nach dem Komma. [4 Punkte]

- B3** Berechnen Sie den Buchwert pro Aktie für das den Aktionären der Kickflix AG zustehende Eigenkapital am Jahresende 2017. Bitte runden Sie das Ergebnis auf eine Dezimalstelle nach dem Komma. [3 Punkte]

- B4** Berechnen Sie das Kurs-Gewinn-Verhältnis der Kickflix AG am 31.12.2017. Bitte runden Sie das Ergebnis auf eine Dezimalstelle nach dem Komma.

[3 Punkte]

- B5** Anna Eilig verkauft am 31.12.2017 ihre gesamten Aktien der Kickflix AG zum Tagesschlusskurs. 3 Jahre und 2 Monaten vorher hatte Anna Eilig 10 Aktien der Kickflix AG zum Preis von 4'225 CHF pro Stück erworben. Berechnen Sie die **Jahresrendite** nach der statischen Methode, welche Anna Eilig auf Ihr eingesetztes Kapital mit dem Investment in die Kickflix AG erzielt hat. Bitte runden Sie das Ergebnis auf eine Dezimalstelle nach dem Komma.

[4 Punkte]

**ENDE DER PRÜFUNG**